

178/24 1774 Oktober 28., Solothurn

Schreiben von Maria Anna Elisabeth Zurlauben an Beat Fidel Zurlauben betreffend dessen Geschenke und ihren Aufenthalt in Solothurn

B Elisabeth Zurlauben¹ teilt ihrem Vater² mit, dass sie sich sehr gefreut hat, als sie von seiner glücklichen Ankunft gehört hat. Sie hofft nun, ihn in Solothurn zu sehen. Sie dankt ihm für die schöne Seide, die er ihr geschickt hat. Da sie sich ein Kleid besticken will, hofft sie, dass er ihr nun auch den weissen Seidentaft, um den sie ihn gebeten hat, zukommen lässt. Sie hofft, dass er ihre beiden Briefe empfangen hat, die sie ihm nach Paris gesandt hatte. Madame de Mollondin³ ist gegenwärtig nicht in Solothurn. Die Frau Oberin und ihre Lehrerin haben ihr aufgetragen, Grüsse auszurichten. Der Pfarrer, der ebenfalls grüssen lässt, zeigt sich ihr gegenüber sehr gütig und verschafft ihr Abwechslungen. In den vergangenen Tagen war sie bei ihm zum Essen. Er hat ihr auch die Landhäuser gezeigt. Im Postskriptum ruft sie ihrem Vater die Bücher in Erinnerung, die er ihr versprochen hatte.

¹ Maria Anna Elisabeth Plazida Zurlauben.

² Beat Fidel Zurlauben.

³ Johanna Karolina Cleopha von Sury, verwitwete de Stavay - Mollondin.